

FSK-Rundbrief Nr. 18/10 vom 04.08.2010

To-Do Liste für die FSen:

Liebe Fachschaften, ein neues Feature des Rundbriefs: Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und um den Rücklauf an Voten für die Abstimmungen sowie bei inhaltlichen Fragestellungen zu vermehren, haben wir eine To-Do-Liste für die Fachschaften eingeführt. Das vorläufige Ergebnis seht ihr hier. Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge wie immer erwünscht :-)

1. Abstimmungen:

TOP 1, S. 4 Abstimmung über die Satzungsänderung der FSK

TOP 3, S.4 Voten zur Mandatierung zur fzs-MV – gerne auch per Mail

TOP 4, S.5 Abstimmung über die Besetzung der Senatsausschüsse mit Studis

2. Inhaltliche Fragestellungen / Vorbereitung:

TOP 2, S. : Aufgaben für den/die künftigeN UmweltbeauftragteN

http://agsm.fachschaftskonferenz.de/index.php/Aufgaben_UmweltbeauftragteR

TOP 7, S. : FSK-Konzept zur Lehre

http://agsm.fachschaftskonferenz.de/index.php/Lehren_und_Lernen_an_der_Universit%C3%A4t_Heidelberg

3. Gut zu wissen/Noch zu machen

Beantragt Erstmittel und teilt die Termine von Erstieinführungen mit

vgl. Rundbrief 17/10, Anlage 5 und <http://unimut.fsk.uni-heidelberg.de/ersti>

Weitere Informationen entnehmt ihr den letzten Rundbriefen, die ihr auf der FSK-Homepage findet:

<http://www.fachschaftskonferenz.de/login-interner-bereich.html>

Bericht von der Sitzung der Fachschaftskonferenz der Universität Heidelberg am 03.08.10

| **** T A G E S O R D N U N G **** | | |
|--|---|------|
| TOP 0 | Termine / Kurzberichte | S. 3 |
| TOP 1 | Antrag 1/10: Weiterentwicklung des u-Modells; FSK-Satzungsänderung | S.4 |
| TOP 2 | to-Do-Liste für den/die Umweltbeauftragten | S.4 |
| TOP 3 | Antrag 9/10: fzs-MV Mandatierung | S.4 |
| TOP 4 | Antrag 8/10: Studentische Mitglieder in Senatsausschüssen | S.5 |
| TOP 5 | Treffen mit dem Mietverein zum Thema studentisches Wohnen am 23.07. | S.5 |
| TOP 6 | Fahrradroute INF-Bergheim-Altstadt | S. 6 |
| TOP 7 | Exzellenzinitiativ-Brainstormingarbeitsgruppe / FSK-Konzept Lehre | S.6 |
| TOP 8 | Kampagne gegen Studiengebühren | S.8 |
| **** Anlagen **** | | |
| Anl. 1 | zu TOP 4: Kandidaturen für die Senatsausschüsse | S.9 |
| | | |
| | | |

Anwesenheit: Benedikt (FS Ethno, GHG, PoBiNetz), Manolito (FS Philosophie), Martin (PoBiNetz, FS Medizin), Emanuel (FS Germanistik, PoBiNetz), Sven (Ref. Studienreform und Hochschulpolitische Entwicklungen), Kirsten (Ref. Studienreform und Hochschulpolitische Entwicklungen), Hans (FS MatPhys; bis 20:20 Uhr), Moritz (MathPhys, bis 20:20 Uhr), Tine (FS MathPhys; bis 20:20 Uhr), Golo (FS Chemie).

Ende: 21:09

TOP 0: Termine (neue Termine farblich/kursiv hervorgehoben):

0.1 Künftige Sitzungstermine – Vor- und Nachbereitung, Sitzungsleitung, Protokoll:

Tagesordnung der nächsten FSK-Sitzung: Die TOPs der nächsten Sitzung sollten jeweils in der Woche vor der Sitzung an die Fsen geschickt werden.

Weitere Tagesordnungspunkte werden auch kurzfristig noch aufgenommen, eine rechtzeitige Mail mit einer Tischvorlage für die Sitzung an [situngsleitung@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@fsk.uni-heidelberg.de) genügt dafür.

Anträge jedoch müssen mind. 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung eingehen, da sie sonst in den Fachschaften nicht behandelt werden können.

| Termin | Vor-/Nachbereitung, Sitzungsleitung, Protokoll |
|---|---|
| 03.08.10 | Hans (FS MathPhys), Golo (FS Chemie), Martin (PoBiNetz) |
| 10.08.10 | Martin (PoBiNetz), Manolito (FS Philosophie) |
| 24.08.10 | |
| 07.09.10 | |
| 21.09.10 | |
| 05.10.10 | |
| Weitere Termine: 19.10. Vorschläge für weitere Termine: 2.11.; 16.11.; 30.11.; 7.12.; 21.12.; 11.1.; 22.1. | |
| Die FSK tagt in der Regel 14-tägig. In Wochen vor einer wichtigen Sitzung (z.B. Senat, fzs-MV) muss eine FSK-Sitzung stattfinden, um die FSK-VertreterInnen zu mandatieren – so dass der 14-tägige Rhythmus nicht immer eingehalten wird. | |

0.2 Gremientermine, Treffen, AGen, etc. die in der FSK vorzubereiten sind:

| Was? | Wann? | Wo? | TOP/Vortreffen/etc. |
|--|-------------------------------------|------------------------|--|
| fzs-MV | 6.-8.08.10 | Köln | Verm. Sonntag, 01-08., 17:00 ZFB |
| <i>Brainstorming Exzellenzinitiative und Lehre</i> | <i>Donnerstag</i> | <i>Rektorat</i> | <i>Mittwoch, 4. August, 17:00, ZFB</i> |
| <i>ABS-Treffen Bawü</i> | <i>15.08.10, 10 – 18 Uhr</i> | <i>Freiburg</i> | |

0.3 Weitere Termine:

| Termine 2010 | Datum |
|--|----------|
| Jahresfeier 2010 | 23.10.10 |
| Termine 2011 | Datum |
| Auftakt der Jubiläumswoche nebst Komplettneueinweihung der Neuen Universität | 25.06.11 |
| Verleihung des Lautenschlägerforschungspreises | 01.07.11 |
| Jubiläumsball | 02.07.11 |
| Jahresfeier 2011 | 22.10.11 |

0.4 Kurzberichte:

Manolito berichtet, dass die FS Philo einen Stand zur 625-Jahresfeier machen will und angeblich nur einen Stand mit Essen machen dürfe. Moritz merkt an, dass das sachlich falsch ist und empfiehlt Professor Tröger (jochen.troeger@uni-heidelberg.de) um Klarstellung zu bitten.

TOP 1: Antrag 1/10 auf Weiterentwicklung des u-Modells; Satzungsänderung der FSK

Weitere Infos:

[http://www.fachschafskonferenz.de/no_cache/nachrichten/archive/2010/july/article/fsk-goes-stura.html?tx_ttnews\[day\]=12](http://www.fachschafskonferenz.de/no_cache/nachrichten/archive/2010/july/article/fsk-goes-stura.html?tx_ttnews[day]=12)

(Verbindliche Fristsetzung für die Voten: Ende August!!)

Dafür: Germanistik, MathPhys, Ethnologie, Mittellatein, Jura, Geschichte, Sinologie, VWL, MoBi, Theologie, Computerlinguistik, Psychologie, Biologie, Chemie, SÜD, Politik

Enthaltung:

Dagegen: Medizin HD, Philosophie, Erziehung und Bildung, Ägyptologie

TOP 2: to-do-Liste für den/die UmweltbeauftragteN

Das Rektorat will eineN UmweltschutzbeauftragteN einsetzen. Damit der was zu tun hat, wird eine Liste mit Aufgaben erarbeitet. (Vgl. Rundbrief 15/10, TOP 8). Weiterarbeit im Wiki:

http://agsm.fachschafskonferenz.de/index.php/Aufgaben_UmweltbeauftragteR

TOP 3: Antrag 9/10: Mandatierung fzs-MV

siehe Anlage Rundbrief 17/10

Die Tagungsunterlagen, weitere Erläuterungen, Kandidaturen, verspätet eingegangene Anträge etc. findet Ihr im Internen Bereich der fzs-Homepage unter:

<http://extra.fzs.de/extra/gremiensitzungen/mitgliederversammlungen/234344.html>

Die Vorlage der Vorbereitungsgruppe der FSK zu einer FSK-Position findet sich hier:

<http://www.fachschafskonferenz.de/index.php?id=322>

Es gibt neue Vorschläge für den Vorstand, u.a. Florian Keller. Hier wird die Delegation eine Entscheidung treffen müssen. Florian Keller, der früher in Heidelberg war, kandidiert für den Vorstand. Sollen wir seine Kandidatur unterstützen?

Meinungsbild der anwesenden Personen zur Unterstützung der Kandidatur von Florian Keller:

Dafür: 6

Dagegen: 0

Enthaltungen: 3

Meinungsbild der anwesenden Personen (WOZU???)

Dagegen: 1

Dafür: 4

Enthaltungen: 4

Voten zur Mandatierung:

Dafür: Germanistik,

Enthaltung: Mittellatein, MathPhys,

Dagegen:

Voten für die Mandatierung werden weiterhin gesammelt

TOP 4: Antrag 8/10 auf Besetzung der Senatsausschüsse mit Studierenden

Die Liste der BewerberInnen war im letzten Rundbrief, die Kandidaturen findet ihr im Anhang. Bitte stimmt in den Fachschaften über die Kandidaturen möglichst en-bloc ab und teilt uns euer Ergebnis mit.

Dafür: Theologie, Germanistik, Chemie, Medizin HD, Mittellatein

Enthaltung: Politik

Dagegen:

TOP 5: Bericht vom Treffen mit dem Mieterverein

Am Freitag, 23. Juli fand ein Treffen mit dem Vorstand vom Mieterverein statt. Man kam miteinander ins Gespräch und hat erste Infos ausgetauscht. Es war auch ein Vertreter des Unabhängigen Studierendenausschusses der Pädagogischen Hochschule da und wir konnten uns schnell darauf einigen, dass es wir bei Themen wie studentisches Wohnen sehr gut gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule und dem Mieterverein agieren könnten; ähnliches gilt übrigens für die Wohnheime und Studentenwerks-Fragen allein aus Gründen der Arbeitersparnis,

Daher sollten wir zum Thema Wohnen wir mit der PH einen Arbeitskreis gründen und mit dem Mieterverein in Kontakt bleiben. Insbesondere deshalb, weil der Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte demnächst dazu führt wird, dass neuer Wohnraum zur Verfügung steht. Die Studierenden, als eine Bevölkerungsgruppe mit sehr niedrigem Einkommen sind eine, für die hierdurch neuer Wohnraum geschaffen werden könnte. Jedoch sollte man, wenn man dies erreichen

will, sich jetzt darum kümmern, wie der Vorsitzende des Mietvereins ausführte. Ansonsten droht der entsprechende Wohnraum für andere Einkommensklassen genutzt zu werden, so dass sich trotz des neuen Wohnraums am prekären Heidelberger Wohnungsmarkt für die Studierenden nichts ändern würde.

Ergänzung aus der Sitzung:

Darüberhinaus: Auch das Thema WGs wurde angesprochen – es scheinen viele Resentiments gegenüber WGs zu herrschen. Aufklärungsarbeit könnte hier in Zukunft die Situation verbessern.

Aktuell arbeitet niemand an diesem Thema. Das sollte sich ändern!

TOP 6: Fahrradroute INF-Bergheim-Altstadt

Die Univerwaltung ist mit der Stadt Heidelberg und dem Universitätsbauamt (UBA) im Gespräch, eine Fahrradroute festzulegen, um mittelfristig die einzelnen Standorte (INF, Bergheim und Altstadt) zu verbinden. Felix und Andre waren bei der Fahrt dabei.

Wir warten auf den Bericht von Felix und Andre

Allg. Anmerkung: Berichte sollten SCHNELL folgen.

TOP 7: Exellenzinitiative-Brainstormingarbeitsgruppe /FSK-Konzept Lehre

(vgl. auch Rundbrief 17/10, TOP 2)

Moritz berichtet, dass es eine Brainstormingarbeitsgruppe des Rektorats zum Thema Exzellenzinitiative und Lehre gibt, diese hat sich bisher einmal getroffen, Moritz wurde vom Rektorat zum Brainstorming eingeladen. Es wurden vier Themen gefunden, zu denen es Unterarbeitsgruppen geben soll: 4-jähriger Bachelor, Akademie für Lehre, Übergreifende Kompetenzen, Ideen von amerikanischen Exzellenzhochschulen übernehmen. Die Brainstormingrunde wird sich wieder treffen, um sich über die vier gefundenen Themen weitere Ideen zu sammeln. Die FSK könnte sich sicherlich an diesem Brainstorming beteiligen. Ein genauer Bericht folgt.

Diskussion in der Sitzung:

Die 4 Themen zeugen nicht von einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema Lehre: 4-jähriger Bachelor / Aufwertung der Lehre durch eine Akademie: was bedeutet das konkret? Wie verbessert das die Lehre? Darüber müsste man zuerst reden, bevor man das zum Thema macht. Es gibt Fächer, in denen ein vierjähriger BA sinnvoll ist, in anderen kann man auch sinnvoll 3-jährige Studiengänge machen, ein Studiengang wird nicht dadurch besser/schlechter, dass er drei oder vier Jahre dauert. Bei Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) wird nur ein Detail herausgegriffen und Rest des Studiums, der viel wichtiger ist, unberücksichtigt gelassen – die Gestaltung des eigentlichen Fachstudiums ist aber viel wichtiger als die ÜK. Es wäre andererseits aber schön, über diese Themen einfach mal zu

reden, denn sie sind sehr interessant. Wenn wir Leute in die Runde schicken, können in Zukunft auch Ideen aus der FSK in das weitere Brainstorming einfließen.

Die Brainstormingrunde wurde auf Zuruf eingesetzt, die FSK wurde nicht gefragt. Wir hatten mit Frau Nüssel (Prorektorin für Lehre) drüber gesprochen, dass in Zukunft die Studierendenvertretung gefragt wird, ob sie jemanden entsenden will, wenn Arbeitsgruppen etc. gebildet werden.

==> Allgemeine Problematik von „Zurufkommissionen“ – Nachhaken, wieso das so gelaufen ist und keine Senatskommission eingesetzt wurde, die Termine für die Exzellenzinitiative sind seit längerem bekannt (Einreichfrist für Anträge ist der 1. September 2010). Wir wollen eigentlich ordentlich eingesetzt Gremien/Senatsarbeitsgruppen, zudem sind offenbar keine Mittelbauangehörigen in der Kommission.

Unser Ziel ist (vgl. letzter Rundbrief): ein eigenes Konzept eher „studentisch“ - vorbereiten und über andere Gremien weiterentwickeln und dann in die Diskussion einbringen.

Viele Leute denken: „Top-Down“ bringt nichts bei einem Konzept für Lehre - Fächer werden Widerstand leisten. Mit „Von unten nach oben“ ist das Ergebnis besser und die Akzeptanz/Umsetzung/Nachhaltigkeit größer!

Sollen wir beim Brainstorming mitmachen? Meinungsbild der anwesenden Personen:

- 1) In der Kommission mitmachen, mit eigenem Konzept (noch nicht fertig)!
- 2) Nicht mitmachen. Eigenes Konzept. Anderer Weg.

Für 1): 5

Für 2): 4

Enthaltung: 1

==> Weiteres Vorgehen: Anruf bei Frau Nüssel: Mitteilen: Leute von uns machen mit. Aus der FSK-Sitzung kam der Wunsch, besonders im Hinblick auf den zukünftigen StuRa, dass das in Zukunft anders laufen soll. Bitte in Zukunft vor dem ersten Treffen bei der FSK anfragen.

Wer geht in die Brainstorming-AG? Meinungsbild der anwesenden Personen:

Da die FSK niemanden benannt hat, der Mitglied in der Kommission ist, ist auch derzeit niemand in der Kommission. Wir rufen, entsprechend vorherigem Meinungsbild, Leute auf, sich zu melden, wenn sie sich, bis zur Beschlussfassung der FSK über Mitarbeit in der Kommission, in diese wählen lassen wollen. Darüberhinaus soll Moritz einen Antrag stellen, der in der FSK abgestimmt wird [Anm. aus d. Satzung d. FSK: das Meinungsbild oben ist nur bis Donnerstag, 5.8., gültig]).

Dafür: 6

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Wer ist bereit, diesen Donnerstag zum Brainstorming zu gehen?

Emanuel ist bereit, am Donnerstag konstruktiv beim Brainstorming mitzuarbeiten. Es wird an dieser Stelle, um Emanuels Eignung nachzuvollziehen, auf seine Bewerbung für den SAL verwiesen.

Emanuel wird ein Vortreffen durchführen und den Termin verschicken..

Bürodienst wird an dieser Stelle beauftragt, alles weitere (s.o.) zu veranlassen.

Arbeitsaufträge für die nächste Sitzung:

Allg. Fragestellung: Wie gehen wir mit Rektoratsgremien um? Viel zu leicht machen wir uns zum Spielball des Rektorats, da die FSK nicht zuvor bezgl. Nominierung gefragt wurde und eigentlich dieses Vorgehen nur noch legitimiert durch ihre Mitwirkung in der AG. Wenn das Rektorat die Studis in der AG benennt, dann wird der FSK die Entscheidungsmöglichkeit genommen. Wir wollen, dass Anfragen zu Mitarbeit in solchen Rektoratskommission in der FSK diskutiert wird.

==> Arbeitsauftrag 1:

Kriterien für die Mitwirkung entwickeln (z.B.: wir gehen nur in Gremien, in denen der Mittelbau auch vertreten ist.)

Allg. Fragestellung: Wie steigen wir in die Diskussion zum Thema Lehre ein? Was sind unsere Leitgedanken in der Diskussion zum Thema Lehre? Wie wollen wir eine uniweite Diskussion anregen?

==> Arbeitsauftrag 2:

Eckwerte formulieren, wie wir inhaltlich und vom Vorgehen her in die Diskussion einsteigen

//Hier kommt „Gute Musik keine Schlechte Instrumente“ rein - Martin fragen//

Erste Ideen dazu: (bitte gerne mitschreiben! Wer kein Login hat: login: agsm; Passwort: wiki)

TOP 8: Kampagne gegen Studiengebühren

Aufruf: Wer möchte hier hinfahren? Vielleicht jemand von der Kritischen Initiative? ==> fragen

Der U-Asta Freiburg informiert:

am Sonntag den 15. August von 10:00 bis höchstens 18:00 im u-asta, Belfortstraße 24, Freiburg

findet das erste Vorbereitungstreffen der Kampagne gegen Studiengebühren statt. Die Kampagne soll Studiengebühren zum Thema bei der Wahl in BaWü machen. Auf diesem Treffen soll ein Konzept für die Kampagne ausgearbeitet werden und ein Namen/Logo gefunden werden. Die Ergebnisse sind dann die Grundlage für die Arbeit auf der VV des ABS vom 19 bis 22 August.

Bitte Ideen für eine Kampagnengestaltung, Logo, Namen mitbringen.

Wenn jemand in Freiburg übernachten möchte, dürfte das auch spontan kein Problem sein.

Viele Grüße,

Manu vom u-asta Vorstand Uni Freiburg

Anlage 1: Kandidaturen für die Senatsausschüsse

(5) Naturwissenschaftlich- Mathematische Gesamtfakultät (NatMatGesFak): (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Hans Bäckel
siehe Text bei SAL

Golo Storch
siehe Text SAL

(6) Senatsausschuss Lehre (SAL): (4 Mitglieder, 4 StellvertreterInnen)

Mitglieder:

Emanuel Farag

Für die beiden kommenden Semester bewerbe ich mich um einen Platz im Senatsausschuss für Lehre. Hierbei verweise ich auf 3 Semester aktive Gremienarbeit in in der Studienkommission der Neuphilologischen Fakultät sowie auf zwei Semester im Fakultätsrat. Währenddessen hatte ich einige Male mit Studien-, Zulassungs und Prüfungsordnungen und Fragen von Studium und Lehre zu tun. Diesbezüglich war für mich stets wichtig, dass zum einen die Prüfungsordnungen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der modularisierten Staatsexamensstudiengänge studierbar sind. In Bezug darauf geht es nicht um die Frage der bloßen Arbeitsbelastung, sondern viel mehr auch um eine qualitative Frage im Rahmen des sogenannten "Bolognaprozesses": Sind die Studiengänge wirklich modularisiert, das heißt sind die Veranstaltungen gemäß der KMK-Richtlinien zu thematisch wie zeitlich abgeschlossenen, abprüfbaren Einheiten zusammengefasst, sodass eine Modulprüfung möglich ist? Oder sind die Studiengänge viel eher unitisiert, das heißt, es steht Modularisierung darauf, in Wahrheit wird aber jede Veranstaltung einzeln geprüft, sodass die Studierenden durch eine kaum hinnehmbare Prüfungslast weder quantitativ noch qualitativ ein gutes Studium absolvieren können. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, ob der Studiengang eher wissens- oder kompetenzorientiert ist. Werden also Kompetenzen/Methoden erarbeitet, mit denen man nach Erwerb von Grundkenntnissen und Wissen in kritischer Auseinandersetzung mit einem bestimmten Gebiet neue Forschungserkenntnisse eigenständig gewinnt? Oder wird fast nur Wissen im Stile des Nürnberger Trichters angehäuft und reproduziert?

Ein weiterer mir wichtiger Punkt ist, ob die Studierenden bei der Konzeption formal oder tatsächlich beteiligt wurden. Das heißt: Sind ihre Interessen angemessen berücksichtigt worden, wie im Prager Kommuniqué gefordert, oder nicht? Ferner: Sind neben der Beteiligung in den Instituten gemeinsam mit allen Statusgruppen Diskussionsprozesse entstanden, innerhalb deren es erst möglich wird, gemeinsam eine qualitative Verbesserung von Studienbedingungen zu erarbeiten? Gerade meine bisherige Gremienarbeit zeigt mir, dass dies oft genug nicht der Fall ist. Ein mir weiterer wichtiger Punkt ist die Frage, ob die Zulassungsordnungen möglichst allen bzw. vielen Studierenden ein Studium im Studienfach ihrer Wahl ermöglichen oder ob sie eher ausschließender Art sind. Meine Bewerbung gilt sowohl für einen ordentlichen Sitz im SAL als auch für den Posten eines Stellvertreters.

Golo Storch

Seit Wintersemester 2007/2008 studiere ich Chemie und fertige im Moment meine Bachelor-Abschlussarbeit an. In meinem zweiten Fachsemester trat ich unserer Fachschaft bei und konnte in der Zwischenzeit viele Erfahrungen auf Fakultätsebene sammeln. Ungefähr vor einem Jahr begann ich auch in der FSK aktiv zu werden, um nicht in fachspezifischen Denkmustern zu verharren sondern gemeinsam mit Vertretern anderer Gebiete bei wichtigen, übergeordneten Themen zusammenzuarbeiten. Das Ausarbeiten und Verbessern von Prüfungs- und Studienordnungen ist mir dabei ein besonderes Anliegen.

Im Wintersemester 2009/2010, sowie im laufenden Sommersemester bin/war ich studentischer Vertreter im SAL. So bin ich gut mit den Vorgängen in diesem Gremium vertraut und voller Überzeugung, dass es sich um ein Aufgabenfeld handelt, bei dem Vieles bewegt werden muss aber auch kann.

Mir hat die Arbeit im SAL in den vergangenen Monaten gefallen -- sehr gerne würde ich mich ein weiteres Jahr, diesmal als studentisches Mitglied, in diesem Gremium einbringen.

Ich freue mich schon - im Falle positiver Rückmeldung - auf die Zusammenarbeit mit den anderen sieben Student_Innen.

Tobias Sicks

Mein Name ist Tobias Sicks und ich bin am 29.06.1987 in Saarlouis geboren. Ich habe auch dort 2006 mein Abitur gemacht und studiere seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Heidelberg Deutsch, Geschichte und Politik Abschlussziel des Staatsexamens. Zur Zeit bin ich Sprecher der Juso-Hochschulgruppe Heidelberg und sitze für die Studierenden der Universität Heidelberg im Senatsausschuss für die Lehre der Universität und der Studiengebühren-Kommission des Institutes für Bildungswissenschaften.

Hans Bäckel

Mein Name ist Hans Bäckel, ich studiere seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Heidelberg die Fächer Mathematik, Informatik und Politik mit dem Abschlussziel Staatsexamen. Seit dem Beginn meines Studiums bin ich in der Fachschaft MathPhys und in der Fachschafftskonferenz aktiv. Ich bin in der Fakultät für Mathematik und Informatik Mitglied der Studienkommission Informatik, der Studiengebührenkommission und des Fakultätsrats. Des Weiteren bin ich in einigen universitätsweiten Gremien aktiv. So bin ich unter anderem auch Mitglied der Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät, Mitglied des Senatsausschusses für Lehre und Mitglied der zentralen Gebührenkommission.

Gerade die Arbeit an Prüfungsordnungen, Zulassungsordnungen, Gebührenordnungen usw. halte ich für sehr wichtig, da alle StudentInnen davon direkt betroffen sind. Innerhalb meiner Fakultät habe ich gerade an einer großen Reform des BA-Studiengangs mitgewirkt, die u.a. durch eine im letzten Jahr durchgeführte Akkreditierung notwendig geworden war. Als Mitglied der Fachschaft und als Mitglied des Fakultätsrats war ich auch an den ersten Nachtjustierungen der neuen Bachelor-Studiengänge in der Mathematik und Physik beteiligt und habe mich hier für die studentischen belange eingesetzt. Durch meine Arbeit im SAL in den letzten beiden Jahren und den dadurch entstandenen Kontakt mit den verschiedenen Fachschaften, konnte ich auch über mein Fach hinaus wichtige Erfahrungen in diesem Bereich sammeln. Ein ganz wichtiger inhaltlicher Punkt für mich ist auch noch die Modularisierung des Lehramtes und die damit verbundenen neuen Prüfungsordnungen, die zu Beginn diesen Jahres im SAL beraten und im Senat beschlossen wurden. Die Prüfungsordnungen werden derzeit vom Ministerium geprüft und gelten für alle Lehramtsstudierende, die zum Wintersemester 2010/11 an der Universität Heidelberg beginnen. Bei dieser Umsetzung war ich als Mitglied einer Arbeitsgruppe ebenfalls beteiligt. Da es viele Vorgaben des Landes gab, konnten wir hier nicht alle unsere Vorstellungen umsetzen. Dennoch würde ich diesen Prozess auch als studentisches Mitglied im SAL gerne weiter begleiten.

Insgesamt macht mir die Arbeit in der Fachschaft, der Fachschafftskonferenz und den verschiedenen Gremien der Universität sehr viel Spaß, deswegen würde ich gerne meine Arbeit in den beiden genannten Gremien des letzten Jahres fortführen und somit weiterhin Mitglied der Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät und des Senatsausschusses für Lehre bleiben.

Stellvertreterinnen und Stellvertreter:

Sandra König

Mein Name ist Sandra König. Ich studiere zur Zeit im 6. Fachsemester Chemie auf Bachelor und engagiere mich seit 2008 in der Fachschaft Chemie. Nun möchte ich mein Tätigkeitsfeld gerne auf gesamtuniversitäre Themen erweitern. Änderung und Neufassung von Studien- und Prüfungsordnungen sind dabei für mich von besonderem Interesse und haben große Bedeutung, da es mir persönlich sehr wichtig ist, für alle Studierenden an der Uni Heidelberg fairere Studienbedingungen zu schaffen. Dies ist mir ein besonderes Anliegen, da ich als Studentin im zweiten Bachelorjahrgang meines Studienfaches häufig selbst mit den negativen Auswirkungen nicht ausreichend ausgearbeiteter Studienreformen konfrontiert wurde. Aus diesem Grunde möchte ich mich als studentische Vertreterin für den Senatsausschuss für Lehre bewerben.

Aus ähnlichem Interesse würde ich mich zusätzlich gerne als studentische Vertreterin im Gremium für NC-Fächer einbringen, denn auch hier sehe ich die Notwendigkeit zur Verbesserung der Situation.

Katharina Stock

Mein Name ist Katharina und ich wurde am 27.08.1987 in Kassel geboren. Von 1994 bis 1998 besuchte ich die Grundschule Herkuleschule in Kassel und anschließend bis 2007 das Wilhelmsgymnasium in Kassel. Dort habe ich im Oktober 2003 an einem Schüleraustausch in den USA teilgenommen. Meine Leistungskurse waren Englisch und Geschichte und die Abiturprüfung habe ich mit der Durchschnittsnote 1,6 bestanden.

Nach dem Abitur habe ich bis August 2007 im Aufsichtsdienst auf der documenta 12 in Kassel gearbeitet und im Oktober 2007 angefangen in Freiburg Jura zu studieren. Dort habe ich im SoSe 2009 die Zwischenprüfung bestanden und habe anschließend im WS 2009/10 ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programms in Kopenhagen verbracht. Nach meinem Auslandssemester habe ich von Februar bis März ein Praktikum in der Kanzlei Dr. Baun, Gutsche, Braunholz, Angermann in Kassel absolviert. Seit dem SoSe 2010 setzte ich mein Studium an der Universität Heidelberg mit dem Schwerpunkt „Völkerrecht“ fort.

Seit dem SoSe 2008 habe ich in der Juso-Hsg in Freiburg mitgearbeitet und tue dies seit diesem Semester ebenfalls in der Juso-Hsg in Heidelberg, in der ich ebenfalls Sprecherin bin.

Ich würde im kommenden Semester gerne im Senatsausschuss für die Lehre mit arbeiten, da ich mitbestimmen will, wie künftige Prüfungs- und Gebührenordnungen aussehen-auch wenn ich weiß, dass der Einfluss eher begrenzt sein wird.

Thomas Kirchner

Ich bin Thomas, BSc. Physik, 4. Semester und ein aktiver MathPhysler, seit Neustem im Fakultätsrat Physik und schon etwa ein Jahr in der Gebührenkommission der Physik. Ich hatte mit einigen MathPhyslern gesprochen - hauptsächlich Tine - und habe mich dabei überzeugen lassen, denn ich war zu Beginn nicht sicher ob ich sehr geeignet für den SAL bin, schließlich ist die einzige Prüfungsordnung die ich kenne meine eigene, natürlich bin ich bereit mich einzulesen. Ich denke, dass andere MathPhysler bestätigen können, dass ich im allgemeinen ganz fähig bin und recht gut in AKs oder Kommissionen mitarbeite.

Julia Dingemann

Mein Name ist Julia Dingemann, ich bin 22 Jahre alt und studiere Medizin im dritten Semester. Ich möchte mich hiermit für einen Posten im Senatsausschuss Lehre bewerben. Seit Beginn meines Studiums engagiere ich mich für die Interessen meiner Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Im letzten Jahr wurde ich dazu in den „AStA“ gewählt und organisierte gemeinsam mit Dorothea Cazan die Sitzungen des daraus entstandenen „vFA“. Auch wenn sich der hierfür betriebene Aufwand manchmal als vergeblich herausstellte und lange Diskussionen oft frustrierend wirkten, führe ich diese Arbeit bis zum heutigen Tage aus.

Ebenfalls konnte ich Dorothea Cazan bei der Arbeit im Fakultätsrat Medizin über die Schulter schauen und immer wieder Positionen der Studentinnen und Studenten aus der Vorklinik einbringen. Gemeinsam nahmen wir etwa am Medizinische Fakultätentag teil.

Ich war zunächst Mitglied des RCDS, aus dem ich wegen der mittlerweile bekannt gewordenen Unstimmigkeiten austrat. Danach engagierte ich mich weiter, ohne Mitglied einer Gruppe zu sein. Mittlerweile bin ich bei der Liberalen Hochschulgruppe aktiv und bringe dort jeweils meine Position ein.

Für mich ist die Vertretung der Interessen aller Studentinnen und Studenten wichtig. Dazu gehören Kompromissbereitschaft und Offenheit für die Argumente aller Beteiligten. Ich würde mich im Falle meiner Wahl mit eigenen Ideen einbringen, bin jedoch gleichwohl der Überzeugung, dass die Studierendenschaft ihre Ziele am besten verfolgt, wenn sie mit einer Stimme spricht. Offene Diskussionen unter Austausch aller Argumente gehören für mich zur Vorbereitung der Gremienarbeit wie die geschlossene Vertretung gemeinsam erarbeiteter Ansätze nach außen.

Erfahrung im Senatsausschuss Lehre konnte ich in der Vergangenheit noch nicht sammeln, würde mich jedoch freuen, mich in diesem Gremium auch zunächst als stellvertretendes Mitglied engagieren zu dürfen.

(7) Senatsausschuss für internationale Hochschulfragen und das Studium ausländischer Studierenden:

(2 Mitglieder)

(8) Kommission für die Marsiliusstudien: (2 Mitglieder)

Moritz und Cosima

Wir haben seit Beginn an der Idee der interdisziplinären Studien wesentlich mitgearbeitet und begleiten das Projekt seit einem Jahr als studentische Mitglieder der Marsiliuskommission. Es ist daher sinnvoll diese Arbeit weiterzuführen. Die aktuelle Besetzung ist quotiert und es sind Vertreter aus unterschiedlichen Teilen der Universität in der Kommission.

Wir haben beide seit unserem ersten bzw. zweiten Semester in der Fachschaft mitgearbeitet und haben Erfahrung mit Gremienarbeit.

(9) Kommission Studentische Beteiligung: (3 Mitglieder, 3 StellvertreterInnen)

Martin Wagner (WK)

Mein Name ist Martin Wagner und ich möchte mich hiermit als Mitglied für den Senatsausschuss für studentische Beteiligung bewerben. Ich war bereits in der vergangenen Amtsperiode in diesem Ausschuss und habe mich trotz meiner insgesamt recht kurzen Arbeitszeit (der Ausschuss begann erst ein halbes Jahr nach meiner Wahl zu tagen, weil bis dahin keine HochschullehrerInnen gewählt waren) versucht, die studentischen Interessen zu vertreten. Ich habe das Konzept der Fachräte mit unvermeidlichen aber möglichst wenigen Abstrichen auf den Senat vorbereitet, in dem es am 20. Juli diskutiert werden wird. Kommendes Projekt dieses Ausschusses wird die Organisierte Studierendenschaft sein, die ich ebenfalls mit vorbereitete. Desweiteren arbeite ich aktiv in der AG Studentische Mitbestimmung in Verhandlungen mit dem Rektorat, die diesem Ausschuss zuarbeiten soll. Da es weiterhin ein sehr angenehmes Arbeit im Kreise des Ausschusses war und wir als Studierenden mit den übrigen Statusgruppen überein gekommen sind, dass wir die gemeinsame Arbeit weiterführen wollen, möchte ich in diesem Ausschuss wiedergewählt werden.

Ben Seel

Ich, Ben, möchte mich hiermit um einen Platz in der Senatskommission für studentische Beteiligung bewerben. Ich studiere Geschichte und Politik im kommenden 3. Semester und bin aktives Mitglied der Grünen Hochschulgruppe. Die größte Aufgabe für die Senatskommission im nächsten Semester sollte die Einführung einer Organisierten Studierendenschaft (OS) werden, an deren Konzeption ich bereits im Rahmen der AG OS seit mehreren Monaten intensiv mitarbeite. Im Rahmen dieser Arbeit würde ich gerne für die Vertretung der Studierenden auf dem weiteren Weg, den die OS zu gehen haben wird, im Senatsausschuss eine Hilfe sein. Das Modell der OS ist nicht nur für das Rektorat

wichtig, welches sich "bessere Ansprechpartner" wünscht, sondern vor allem für die Studierendenschaft selbst. Das OS-Konzept vermag eine gemeinsame Vertretung durch Fachschaften und Hochschulgruppen zu erreichen und vor allem endlich den Weg in Richtung einer fester verankerten und weniger vom Rektorat abhängigen Vertretungsorganisation

schaffen. Solange es keine VS in Baden-Württemberg gibt, wollen wir das bestmögliche erreichen, gemeinsam mit Vertretern der anderen Statusgruppen und des Rektorats eine möglichst umfassende Studi-Vertretung außerhalb des (mundtoten) AStA einzurichten. Daran möchte ich gerne in der Senatskommission mitwirken.

Nicolai Ferchl

hiermit möchte ich meine Kandidatur für den Senatsausschuss für Studentische Mitbestimmung ankündigen. Dies liegt mir am Herzen, da ich mich seit über einem Jahr intensiv mit Uni-Politik befasse und dies ab nächstem Semester auch sehr gerne mit Beiträgen in dem Gremium des Senatsausschusses fortsetzen würde. Die dort in Zukunft zu

besprechenden Themen, wie beispielsweise die neue Studierendenvertretung, sind mir Aufgrund meiner Überzeugung und der vorangegangenen Mitarbeit in den AG's "Organisierte Studierendenschaft" und "Liquid Democracy" sehr wichtig. Ich hoffe man sieht sich am Montag Abend und wünsche bis dahin einen guten Start in die Woche.

Marlina Hoffmann und Jana Hechler

Wir, Marlina Hoffmann (Molekulare Biotechnologie B.Sc., 4. FS) und Jana Hechler (Molekulare Biotechnologie B.Sc.), als Mitglieder für den Senatsausschuss für studentische Beteiligung.

Wir sitzen seit bereits einem Jahr in diesem Ausschuss und möchten unsere Arbeit auch in diesem Jahr fortsetzen. Wir sehen an unserer Universität studentische Mitbestimmung nur mangelhaft umgesetzt und wollen durch unsere Mitarbeit in der Kommission die studentischen Interessen vertreten. Wir sehen studentische Mitbestimmung als zentrales Element der politischen Bildung und sehen deswegen die Notwendigkeit, sie an der Universität einzufordern.

Wir möchten uns als Team aufstellen, da wir in unserem kommenden 5. Semester sehr stark eingespannt sind und unsere Mitarbeit so gut koordinieren können. Deswegen möchten wir die jetzige Konstellation, Marlina als Mitglied und Jana als Vertreterin, beibehalten.

Ansonsten sind wir seit SoSe 2009 in der FSK und der FS MoBi aktiv, arbeiten beide in der Studienkommission MoBi mit. Ich, Marlina, habe bei der letzten Wahl für den Senat kandidiert und dabei auch aktiv im Wahlkampf mitgewirkt. Ab kommenden Semester sitze ich im „AStA. Ich, Jana, habe bei der letzten Wahl erfolgreich für den Fakultätsrat der Biowissenschaften kandidiert.

(10) Kommission für Forschungsangelegenheiten: (1 Mitglied)

(17) Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung "apl. Prof.": (1 Mitglied)

Jan Stiepak

(19) Zentraler Zulassungsausschuss für alle NC-Fächer: (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Sevda Aycicek

Hallo, mein Name ist Sevda. Ich studiere Chemie im sechsten Semester und arbeite bereits seit einem Jahr mit in der NC-Kommission für ausländische Studienbewerber. Da mir das Amt großen Spaß macht und ich mich auch gerne weiterhin dafür engagieren möchte, möchte ich gerne wiedergewählt werden. Zu meinem Gunsten kann ich noch erwähnen das ich bereits eingearbeitet bin und das bei den vielen Bewerbungen im WiSe auch praktisch ist. Und das ich auch das nächste Jahr dieses Amt so verantwortlich und gewissenhaft ausführen würde wie bisher.

Sandra König

Mein Name ist Sandra König. Ich studiere zur Zeit im 6. Fachsemester Chemie auf Bachelor und engagiere mich seit 2008 in der Fachschaft Chemie. Nun möchte ich mein Tätigkeitsfeld gerne auf gesamtuniversitäre Themen erweitern. Änderung und Neufassung von Studien- und Prüfungsordnungen sind dabei für mich von besonderem Interesse und haben große Bedeutung, da es mir persönlich sehr wichtig ist, für alle Studierenden an der Uni Heidelberg fairere Studienbedingungen zu schaffen. Dies ist mir ein besonderes Anliegen, da ich als Studentin im zweiten Bachelorjahrgang meines Studienfaches häufig selbst mit den negativen Auswirkungen nicht ausreichend ausgearbeiteter Studienreformen konfrontiert wurde.

Aus diesem Grunde möchte ich mich als studentische Vertreterin für den Senatsausschuss für Lehre bewerben. Aus ähnlichem Interesse würde ich mich zusätzlich gerne als studentische Vertreterin im Gremium für NC-Fächer einbringen, denn auch hier sehe ich die Notwendigkeit zur Verbesserung der Situation.

(21) Senatsausschuss für Gleichstellungsfragen: (1 Mitglied, 1 StellvertreterIn)

Oliver Thomas

Oliver würde sich wieder zur Wahl für den Senatsausschuss Gleichstellung stellen. Er hat das auch schon letztes Mal gemacht und Tine wird es nicht mehr weiter machen, deswegen haben wir so Kontinuität und notwendige Kompetenz ;-). Tine wünscht sich zudem eine weibliche Begleitung für Oli.

Luisa Prior

Als Mitglied des Ak Gender würde es mich interessieren, aktiv im Ausschuss für Gleichstellungsfragen mitzuarbeiten um die Zusammenarbeit zwischen uns und der Universität zu stärken. Ich möchte das Thema Gleichstellung und die Benachteiligung von Frauen wie Männern gerne noch intensiver bearbeiten und hoffe durch das Engagement im Ausschuss für Gleichstellung noch mehr erreichen zu können.

Mit dem Thema Gender beschäftige ich mich in Rahmen meines Studiums seit mehr als zwei Jahren. In unterschiedlichen Seminaren habe ich mich mit der Geschichte des Feminismus auseinandergesetzt und mehrere Hausarbeiten zu Frauenrechten und spezifisch weiblichen Problemstellungen geschrieben (Frauen in der Religion, Anorexie, Frauen und Medizin).

Seit Beginn dieses Semesters arbeite ich begeistert im Ak-gender, das Team ist engagiert und wir haben viele neue Ideen und Vorschläge, für die wir gerne in einer engen Kooperation mit dem Ausschuss für Gleichstellungsfragen zusammen arbeiten würden.

(37) Vertreterversammlung des Studentenwerks Heidelberg: (4 Mitglieder und 4 StellvertreterInnen)

Simon Habermaß

Ich (Simon) studiere im zweiten Semester Politische Ökonomie und absolvierte zuvor eine Ausbildung zum Fachinformatiker. Seit meinem ersten Semester bin ich in der Fachschaft VWL aktiv, für die ich ab dem WS 2010/11 studentische Interessen im Fakultätsrat der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät verrete. Seit diesem Semester engagiere ich mich auch in der FSK.

Ich kandierte mit dem Anspruch, das Thema Studentenwerk, mit den vielfältigen Themen die dahinter stecken, nicht nur auf der einen Vertreterversammlung und den zwei Verwaltungsratssitzungen im Jahr zu behandeln, sondern einen dauerhaften Arbeitskreis zu betreiben. Zwei Themen möchte ich persönlich hierbei im Besonderen bearbeiten.

1. Studentische Beschäftigung im Studentenwerk (Hochschulservice GmbH)

Die Erfahrungen zeigen, dass die Arbeitnehmerrechte der studentischen Beschäftigten des Studentenwerks mit den Füßen getreten werden – gesetzlich zugesicherter Urlaub wird verwehrt, mündliche Kündigungen ausgesprochen und tariflich zustehende Löhne verwehrt. Gipfeln soll dies in der Wiederbelebung der Hochschulservice GmbH – einer hundertprozentigen Tochter des Studentenwerks, mit dem Ziel einer weiteren Aushöhlung der Arbeitnehmerrechte.

Es benötigt eine langfristige und aufwendige Arbeit um diese Probleme zu beseitigen. Als langjähriger Gewerkschafter und aktives Mitglied der gewerkschaftliche Hochschulgruppe besitze ich nach meiner Selbsteinschätzung genügend Fachwissen und Kontakte um dieses Projekt kompetent und zielorientiert anzugehen.

2. Mensa Campus Bergheim

Beim Bau des Campus Bergheims hat die Universität leider die Realität ausgeblendet, dass auch die dortigen Studierenden Mahlzeiten zu sich nehmen wollen. Das dortige Cafe Pur verfügt nicht im geringsten über die notwendigen Platzkapazitäten. Das Studentenwerk verschlimmert diese Situation, indem es sich weigert, immerhin genügend Lebensmittel zu Verfügung zu stellen. Bereits um 12 Uhr sind kaum noch Mahlzeiten zu erhalten. Hier müssen wir dauerhaften Druck auf das Studentenwerk ausüben, kurzfristig das Angebot an Mahlzeiten auszuweiten. Gleichzeitig müssen wir gemeinsame Lösungen für eine größere Mensa finden, die diese Bezeichnung auch verdient.

Andre Müller

Mein Name ist André und ich studiere Geschichte und Germanistik (LA). Ich bin in der Fachschaft Geschichte und in der Grünen Hochschulgruppe aktiv und engagiere mich dort seit meinem ersten Semester. Desweiteren besuche ich hin und wieder die FSK-Sitzungen und arbeite in der AGOS mit. Mit dieser Mail möchte ich mich gerne um einen der Plätze in der Vertreterversammlung des Studentenwerks bewerben, da ich denke das die Arbeit des Studentenwerks auch das alltägliche Leben der Studis betrifft und ich mich dort einbringen möchte. So ich hoffe das war genug, bis zum Treffen dann!

Renate Berger

Mein Name ist Renate Berger, ich studiere Psychologie und Politik im 8. Semester und möchte mich hiermit für die Vertreterversammlung des Studentenwerks bewerben. Ich bin Mitglied der Grünen Hochschulgruppe und möchte mich insbesondere für Verbesserungen im Bereich Umwelt (funktionierende Mülltrennung, Bio-Essen, Ökostrom sowie Verwendung von Recyclingpapier) und Datenschutz einsetzen. Mir ist bewusst, dass diese Ziele nur durch scheinbar geringfügige Veränderungen in den einzelnen Wohnheimen (beispielsweise durch das Aufstellen einer Biomülltonne) erreicht werden können und ich möchte dem Studentenwerk gern konkrete Vorschläge hierzu unterbreiten.

Felix Schulte

Ich, Felix Schulte, möchte für die JuSo Hochschulgruppe als Vertreter in die Vertreterversammlung des Studentenwerkes Heidelberg, da ich bereits in der letzten Amtsperiode als Stellvertreter den Wert dieses Ausschusses für die Studierenden der Universität Heidelberg festgestellt habe. Nun möchte ich für die nächste Amtsperiode Vertreter werden, um weiter in guter Zusammenarbeit mit den FSK – Vertretern zu probieren, das Studium und die Universität soweit es im Rahmen der Möglichkeiten dieses Gremiums liegt zu verbessern.

Meine spezielle Motivation sind dabei studentischer Wohnraum sowie kostengünstiges Essen in der Mensa. Ich würde mich freuen, wenn ich für diese Vertreterversammlung vorgeschlagen werde.

Timo Stippler

Mein Name ist Timo Stippler, ich bin 20 Jahre alt und studiere Jura im 2. Semester. Seit dem Beginn meines Studiums engagiere ich mich in der JuSo Hochschulgruppe, wo ich bereits einige Erfahrung in der Unipolitik sammeln konnte. Gemeinsam mit den anderen studentischen Mitgliedern und ihren Stellvertretern möchte ich in den Vorbesprechungen und Sitzungen der Vertreterversammlung des Studentenwerks das möglichst beste Ergebnis für die Studierenden erreichen. Besonders einsetzen will ich mich für mehr Wohnraum in der Hand des Studentenwerkes und für finanzielle Erleichterungen für Studierende. Hierzu bin ich gerne bereit, die nötige Zeit und Energie aufzubringen!

Marc Sowa

Mein Name ist Marc Sowa, ich bin 34 Jahre alt und studiere Geschichtswissenschaft und politische Wissenschaften im 10 bzw. 1 Semester. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter (fast 4 Jahre und 3 Monate alt). Seit diesem Semester (SoSe 2010) biete ich Beratung für Studierende mit Kindern an (Mittwochs zwischen 13 und 15 Uhr im ZFB). Für meine Beratungsarbeit könnte die Berufung in den Vertreterrath des Studentenwerkes von Vorteil sein, daher möchte ich mich um eine solche bewerben.

Kai Hock

Mein Name ist Kai Hock, ich bin Student der Molekularen Biotechnologie. Ich bewerbe mich auf einen Platz in der Vertreterversammlung des Studentenwerks. In der Universität habe ich mich in der Vergangenheit in der Fachschaft, dem Bildungstreik im Jahr 2009 und den anschließenden Verhandlungen zwischen Studierenden und Rektorat sowie der "AG Studentische Mitbestimmung" engagiert. Seit Winter 2009 arbeite ich in der studentischen Initiative "Unisolar Heidelberg" mit, in der sich eine bunte Mischung von PH- und Uni-Studierenden mit Erneuerbaren Energien an PH und Uni beschäftigt. Erster Erfolg ist die Installation einer Solaranlage auf dem Dach der neuen PH. Durch diese Beschäftigung, vor allem im Bereich des Umwelt- & Klimaschutz sowie explizit Energiefragen, bin ich auch an kommunalpolitischen Fragen in verwandten Bereichen interessiert und z.B. auch Mitglied im "Heidelbergkreis Klimaschutz & Energie".

Meines Erachtens ist es wichtig, dass mensch in diesem Gremium in der Lage sein muss gesamtstudentische Positionen zu vertreten, auch wenn mensch sie persönlich nicht vollständig teilt und durch gemeinsame Vorbereitung Themen erarbeitet, mit denen wir aus studentischer Sicht gute Akzente setzen können. Zu beidem bin ich willens und fähig, daher bitte ich meine Bewerbung zu berücksichtigen.

Jan Pitann

Ich arbeite seit Jahren in der studentischen Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt URRmEL. Ich möchte mich erneut als Mitglied der Vertreterversammlung dafür engagieren, dass für studentische Initiativen wie beispielsweise URRmEL o.a. Die notwendige Unterstützung des StuWe gewährleistet ist. Außerdem würde ein Vertreter URRmELs den Dialog der Werkstatt zum StuWe sehr unterstützen.